



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1786. Mittwoch den 6. December. No. 144.

Berlin den 30. Novemb.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet die Quartiermeister, Lieutenants, Capitains Herren von Lindenau, von Thadden, von Rühl, und den Brigade Major, Capitain von Kessel, imgleichen die Herren Capitains von Dobschütz, vom Regiment Garde; von Byern, von Rohdich; von Schmiedeberg, von Alt-Bornstedt; Rüger, von Braun; von Lepell, von Möllendorff; von Ischüsch, von Alt-Woldeck; von Steinwehr, von Pfuhl; von Glinesky, von Lichnowsky; von Gelsdorf, von Prinz Heinrich; von Schätzel, von Beville; von Berg, von Brünningk; von Schenk, von Budrigky; die Herren Rittmeister von Bomsdorff, von der Garde du Corps; von Golz, von Gensd'armes; Graf von Henkel, vom Leib-Cü-

raffierregimente; von Böhmer, vom Leib Carabinierregimente; von Schubarth den Ersten, von Rohr; von Göchhausen, von Kalkreuth Cürass.; von Velten, von Eben; die Herren Capitains von Lenken, Hartmann und Wendt, des Feldartillerie-Corps; Nürnberg, von den Fuß-Jägern; Polborn, vom Regimente Kowalsky, zu Majors;

Bey dem Reoszegyschen Husarenregimente, den Wachtmeister Herrn Barn, zum Cornet;

Bey dem Ingenieur-Corps, den Herrn Otto, zum Conducteur;

Bey dem Pannwitzschen Cürassierregimente, den Cornet Herrn von Reifewitz, zum Secontelieutenant; und den Standartenjunfer Herrn von Kaul, zum Cornet;

Bey der Silberbergschen Artillerie Com-

pagnie, den Feuerwerker Herrn Gansauge, zum Secondelieutenant zu ernennen.

Auch dem bey'm Troschkeschen Infanterie Bataillon gestandenen Fähnrich, Herrn von Pastory den Abschied mit Capitains-Character, und der Erlaubniß die Armees-Uniform zu tragen, imgleichen dem vom Czetztrischchen Husarenregimente verabschiedeten Cornet, Herrn von Seftenberg-Pactisch, den Character als Rittmeister zu bewilligen.

Am Dienstage geruheten Se. Majestät Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht dem vor kurzem von seiner nach Holland unternommenen Reise hier eingetroffenen regierenden Herrn Herzog von Curland, in dessen Wohnung einen Besuch abzustatten. Des Nachmittags machten Se. Durchlaucht bey des Königs und der Königin Majestät Dero Aufwartung. Am Abend war großes Soupee bey Ihro Majestät der Königin, bey welcher verschiedene Königl. che und fremde Prinzen zugegen waren.

Gestern Mittag war bey Sr. Majestät dem Könige Tafel, zu welcher verschiedene fürstliche Personen, Generals und Minister gezogen zu werden die Ehre hatten.

Den seit einiger Zeit nur unter gewissen Einschränkungen erlaubt gewesenem Anbau des Tobacks, haben Se. Majestät nunmehr jedem Landeigenthümer ohne Ausnahme wieder freygegeben.

Berlin den 2. Dec.

Se. Königl. Majestät haben den beiden Rittmeistern, Herren von Ugedom und von Kirstenau, vom Regiment Prinz Eugene von Württemberg Husaren, den Orden pour le Mérite zu ertheilen geruhet.

Se. Majestät der König haben Dero Amtsrath zu Dittmarchau, Hrn. David Conrad Gravius, wegen seiner im Militairstande bei dem von Saffischen Regimente als Regiments-Quartiermeister, Auditeur und Gouvernementssekretair zu Cosel 18 Jahre lang geleisteten treuen und ersprießlichen Dienste, und seiner rühmlichen Eigenschaften nicht nur in den Adelsstand zu erheben, und ihm

den alten Geschlechtsnamen, Edlen von Gräve, beizulegen, sondern ihm auch das schlesische Incolat. mit huldreicher Dispensation von den Chargen- und Stempel-Juribus allergnädigst zu verleihen geruhet.

Auch haben Se. Königl. Majestät aus besondern Gnaden den Kommissionsrath, Herrn von Hartwig, zu Thale im Halberstädtchen, nebst seiner Descendenz, den Adel zu verleihen geruhet.

Noch haben Se. Majestät der König den Doctorem Medicinæ und Stadtphysikum, Herrn Ernst Christian Groß zu Magdeburg, als einen geschickten Arzt und rechtschaffenen Mann, zu Dero Hofrath aus höchst eigener Bewegung allergnädigst zu ernennen, und das Patent darüber gratis ausfertigen zu lassen geruhet.

Allerhöchstselben haben ferner den Doctorem Medicinæ und Hofmedikum Hrn. Gresse zu Potsdam, wegen seiner geleisteten vieljährigen treuen Dienste, aus besonderer Gnade, und als ein neues Merkmal höchstdero Königl. Huld zu Dero Geheimenrath zu ernennen, und ihm das Patent darüber frei von Chargen- und Stempelgebühren, zu ertheilen geruhet.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruhet, den Professor bei dem hiesigen adelichen Kadettenkorps, Herrn Wegener, wegen eines Allerhöchstdenen selbst allerunterthänigst überreichten Exemplars von dessen Schrift über das Mißverständnis zwischen Ihren Hochmögenden den Herren Generalstaaten und Sr. Durchl. dem Herrn Erbstatthalter, mit folgendem allergnädigsten Schreiben zu beehren:

Hochgelahrter, lieber Getreuer. Ich danke Euch für das Mir überschickte Exemplar Eurer Schrift über die Erbstatthalterische Verfassung in Holland um so viel mehr, da sie Euren gut patriotischen Gesinnungen ihr Daseyn verdankt, und wünsche, daß Eure Gesundheitsumstände Euch fernerhin erlauben mögen, durch lehrreiche Beschäftigungen dem

Publikum nützlich zu werden. Ich bin Euer
gnädiger König. Berlin, den 25. Nov. 1786.

Friedrich Wilhelm.

An den Professor Wegener
bei dem Kadettenkorps
allhier.

Vorigen Donnerstag wurde der königl. Ge-
heime Ober-Finanzrath, Intendant der kön.
Immedlatbauten, und Mitglied verschiede-
ner fremder Akademien, Hr. von Wöllner,
als ein neues Mitglied in die königl. Akademie
der Wissenschaften eingeführt, welche nun mit
vielm Vergnügen einen Mann, der sich be-
reits durch mehrere allgemein geschätzte Wer-
ke bekannt gemacht hat, unter die Zahl ihrer
Mitglieder zählt. Die kurze Antrittsrede,
womit der Herr Geheime Finanzrath von
Wöllner bei seiner Einführung die kön. Aka-
demie der Wissenschaften anredete, hatte el-
nen für jeden patriotischen Preußen, und über-
haupt für jeden, der Gelehrsamkeit und Gei-
stesgröße zu schätzen weiß, höchst wichtigen
Inhalt. Denn der Herr Geheime Finanz-
rath versprach, da seine vielen Geschäfte ihn
wohl nicht erlauben würden, sie, so oft er es
wünschte, mit eigenen Gedanken zu unterhol-
ten, dafür ihnen andere höchst wichtige Stü-
cke von Zeit zu Zeit vorzulegen. Unser al-
tergnädigster König hat es nehmlich er-
laubt, daß nicht nur die hinterlassenen Schrif-
ten Seines großen Vorfahrs gedruckt
werden, sondern auch, daß, noch ehe das Pu-
blikum diesen Schatz auf solche Art erhält, die
Akademie durch einzeln vorzulesende Stücke
einen Vorschmack davon erhalte. „Die Wich-
tigkeit der Gegenstände“, sagt Herr von
Wöllner gegen das Ende seiner Rede, „die
„Verschiedenheit der Materien, die Vielsch-
„heit der Dinge, welche dieser unermüdete
„Geist behandelt hat, werden eben so sehr in-
„teressiren, als in Erstaunen setzen. Urthei-
„len Sie davon, meine Herren, durch folgen-
„de kurze Nachricht dieser Manuskripte:
„1) Die Geschichte des siebenjährigen Krie-
„ges. 2) Ueber die Unschädlichkeit der Ier-
„schümer des Verstandes. 3) Betrachtun-

„gen über den gegenwärtigen Zustand der
„Staaten in Europa. 4) Geschichte meiner
„Zeit; in 2 Bänden. 5) Memoires seit dem
„Hubertsburger Frieden bis auf das Ende
„des Theilungstraktats von Polen. 6) Nach-
„richten von dem 1778ger Kriege. 7) Drei
„Bände vermischter Poesien. 8) Mehrere
„Hunderte von Briefen verschiedener Ge-
„lehrten, nebst den Antworten des Königs. —
„Um zu erklären, wie ein so thätiges und be-
„schäftigtes Leben, als des hochseligen Kö-
„nigs, ihm noch Zeit genug lassen konnte, den
„Müsen so viel zu opfern als er gethan hat;
„muß man die Auflösung des berühmten Prä-
„sidenten, der dieser Akademie zur Ehre und
„zur Zierde gereichte, zu Hülfe nehmen:
„Weil Friedrichs Augenblicke den
„Werth von Jahren hatten.“

Auch hielten die wegen ihrer gründlichen
Gelehrsamkeit und ausgebreiteten Ruf er-
nannten Mitglieder, die k. Oberkonsistorial-
räthe Herren Teller und Silberschlag, Re-
den an die Versammlung, welche der Hr. Ge-
heimerath Formey zuletzt auf eine der Sache
sehr angemessene Art beantwortete.

Gestern früh Morgens haben sich Se. Ma-
jestät der König nach Potsdam begeben,
und sind noch an eben dem Tage Nachmittags
wieder hier angelangt.

Der Herr geheime Oberfinanzrath Schütz
ist in königl. Verrichtungen aus Stettin hier
angelangt.

Der russisch kaiserl. Kurier, Herr Kapitain
von Schlatter; und der königl. großbrit-
tanische Kurier, Herr Kauer, ist von London
hier angekommen; ersterer ist hier durch nach
St. Petersburg abgegangen.

Petersburg den 3. Nov.

Die Frungen unsers Hofes mit Sina, in
Absicht des Theehandels, sind noch nicht ent-
schieden. Dieser Thee steigt jetzt sehr im
Preis, und das Pfund, welches sonst 2 Ru-
bel galt, kostet jetzt 6 Rubel. Zu Peking wer-
den jetzt zwölf junge Russen in der Sinesischen
Sprache unterrichtet. Die Christen-Ver-
sorgung in Sina, wovon vor einiger Zeit in

öffentlichen Blättern gemeldet wurde, hat nur einige Geistliche betroffen.

Außer dem Fürsten Potemkin wird die Kaiserin auf ihrer Reise nach Cherson zu Begleitern haben, den Oberstallmeister Marischkin, den Grafen Eschernischef, den Oberkammerherren Schuwalow, die Senatoren, Grafen Stroganow und Schuwalow, den Unterstallmeister Grafen Rehbindet, den Flügeladjutanten Momoinow, und einige Kammerherren und Kammerjunker. Auch heißt es, daß die Gesandten der Höfe von Wien, London und Paris diese Reise mitmachen dürften.

Der Fürst Wäsemsky, welcher erst vor einigen Monaten ein Geschenk von 100000 Rubeln von der Monarchin erhielt, hat wegen glücklicher Vereinigung des Fontanka mit dem Catharinen-Kanal abermals 50000 Rubel ausgezahlt erhalten, auch sind ihm 40000 Rubel ausgezahlt worden, um sie unter die Officiere zu vertheilen, die bey diesem Werke gebauet worden.

Venedig den 10. Novemb.

Se. Sicilianische Majestät haben alle kostbare Statuen und Ueberbleibsel der Kunst des Alterthums aus dem Denserven in Rom zufländigen Farnessischen Pallaste nach Neapolis bringen lassen. Unter diesen Kunstwerken befindet sich eine Gruppe des Bacchus von Griechischem Marmor, ein Cupido und ein Apoll von Basalt, dann eine Venus, die der Medicaischen nichts nachgiebt, und die außerordentlich hoch geschätzt wird.

Wien den 29. Nov.

Der Kaufmannschaft sind vom Kaiser Capitalien angeboten worden, damit sie nach ihrer Einsicht den Fab. icanten Gelder vorschießen können. Das A. men Institut in Wien hat eine Veränderung erlitten. Alle Lager der auswärtigen Waaren werden aufgenommen, und das in der größten Geschwindigkeit.

Zu Krems in Ober-Österreich sind Geistes-Erscheinungen, u. mehr als tausende haben Steine werfen gesehen. Es soll dieses Wunderwerk untersucht werden.

Cetti muß 6 Jahr lang Gassen kehren. Szeleky lebt zu Dedenburg von seinen Brüdern unterstützt im Ueberfluß. Den 8. Dec. reiset der Erzherzog Ferdinand und Gemahlin ab.

Ein anders den 29. Nov.

Zu Pressburg wurde am 22ten dieses Monats das Urtheil des vor einiger Zeit allda gefänglich eingezogenen Jägerjüngens vollzogen, welcher im abgewichenen Sommer zu Ort in Oesterreich seinen Herrn, den dortigen K. K. Forstmeister, meuchelmörderisch umgebracht, und dann bestohlen, und nach Pressburg sich geflüchtet hatte. Das Gericht trug darauf an, daß er mit glühenden Zangen gerewicht, und dann von oben herab gerädert werden sollte; aber Sr. Majestät Milde hat dieses Urtheil in Brandmarkung und lebenslängliche öffentliche harte Arbeit abzuändern geruhet; diesemach wurde die Brandmarkung am 22. d. M. öffentlich vollzogen, und nun soll der Verbrecher zum Schiffsziehen an die Sau abgesandt werden.

Lüttich den 21. Nov.

Der Lustschiffer Blanchard hat auf ein an Se. kaiserl. Majestät erlassenes Schreiben folgende Antwort erhalten: „Ich habe Ihren Brief, Herr Blanchard, erhalten. Sie haben durch verschiedene Versuche an verschiedenen Orten, der Neugierde Ihrer Zuschauer hinlänglich Genüge geleistet, daß Mir selbst in Ansehung Ihrer Geschicklichkeit kein Zweifel mehr übrig bleibt. Sobald Sie durch Ihre Kenntnisse und wiederholte Erfahrungen das Mittel gefunden haben werden, die Aerostatik einigermaßen nützlich zu machen, werde Ich Sie mit Vergnügen nach Wien kommen sehen, um Mich davon zu belehren und zu überzeugen. Bis dahin bin Ich Ihr affectionirter Joseph.“

Freienstein den 19. Nov.

Den 15ten früh um 8 Uhr entstand hier ein Feuer, welches innerhalb einer Stunde 81 Häuser in den Brand setzte, die um 11 Uhr sämmtlich niedergebrannt waren.

Nachtrag

1445

Nachtrag ad No. 144. Mittwochs den 6. December. 1786.

In der privilegirten Schlessischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Borno
Buchhandlung, ist zu haben:

Schlessische Provinzialblätter 1786. Monat November. 8. 5 sgr.

Litterarische Chronik, 11tes Stück, 8. 2 sgr.

Historisches Portefeuille 1786. Monat November. 8. Freyft. 10 sgr.

Johann Elhor, Welschpriester, Rede von den Unterthanspflichten gegen den König, am Tage der Huldigung Sr. Majestät Friedrich Wilhelm des Zweiten gehalten zu Dralin, gr 8. Breslau, 786 3 sgr.

K. F. Kretschmanns sämmtliche Werke, 4ter Band, 8. Leipz. 787 1 Rthl.

Der alte böse General, ein Lustspiel in 3 Aufz. von K. F. Kretschmann, 8. Epz. 787 8 sgr.

Kutsch und Pferde, ein Lustspiel in 3 Aufzügen, von J. R. Wezel, 8. das. 787 9 sgr.

Nürnbergischer Kinderalmanach auf das Jahr 1787. mit Kupf. 8. Nürnberg. 15 sgr.

— dasselbe unter dem Titel: Taschenbuch für Kinder und Kinderfreunde auf das Jahr 1787. 8. das. 15 sgr.

Tagebuch einer Reise durch die Schweiz, von der Verfasserin von Rosallens Briefen, 8. 786 28 sgr.

Jmm. Boswell, Tagebuch einer Reise nach den Hebridischen Inseln mit D. Sam. Johnson, 8. Lübeck, 786 1 Rthl.

Lesebuch für Landschulmeister, 6tes und letztes Bändchen, 8. 786 8 sgr.

Fr. Aug. Weiz, neue Lectüre für deutsche Wundärzte, 2ter Band, 8. Leipz. 786 12 sgr.

J. L. Ewald, über Predigerbeschäftigung und Predigerbetragen, 4tes Heft, gr 8. Lemgo, 786 15 sgr.

Lehrreiche Nebenstunden, 2ter Jahrg. 2. 3tes Qrtl. 8. Berlin, 786 1 Rthl.

Lettres d'un Negociant a son fils sur les sujets les plus importants du Commerce, 8. Serask, 786 13 sgr.

Auch sind verschiedene Bücher zum Weennachtsgeschenk für die Jugend beiderley Geschlechts sowohl gebunden als in roher Materie für verschiedene Preise zu haben.

(Cirario des Carl Gottlieb Teirich.) Vor eine Königl. Oberamts-Regierung als hier wird *ad instantiam* der Marta Rosina verehlichten Teirichin gebohrne Sirowitskyn deren bösslich von ihr entwöhener Ehemann der gewesene Münsterberger Strumpffstricker Carl Gottlieb Teirich hiedurch citirt und vorgeladen, vom 3oten hujus an gerechnet, binnen 3 Monathen und zwar spätestens *in Termino ultimo et peremptorio* den 30 December des 1786. Jahres sich vor dem ihm zugeordneten Assistenten hiesigen Oberamts-Regierungs-Referendarlo Großmann im hiesigen Oberamts- Hause Vormittags um 9 Uhr in Person zu stellen, daselbst über die eingekommene Ehescheidungsklage so wie von seiner bösslichen Entweichung Rede und Antwort zu geben, die zu Vertheidigung seiner Gerechtsame und Aufklärung der Sache dienliche Beweismittel anzuzeigen, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen daß die von der Klägerin angegebene Umstände als richtig und zugestanden werden angenommen das Band der Ehe zwischen ihm und ihr *in Contumaciam* werde getrennt, und der Klägerin sich anderweit zu verheyrathen werde vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten. Breslau den 12 September 1786.

Königl. Preuß. Breslausehe Oberamts-Regierung.

(Verkauf der Güther Läsichen, Seedorf und Seiffersholz 2c.) Von der Slogauschen Oberamts-Regierung wird dem Publico hiedurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Slogau-Saganschen Landschafts-Collegii zum öffentlichen Verkauf der in dem Fürstenthum Slogau und dessen Grünbergischen Kreise zu Erbrecht belegenen adelichen

Güter Käufchen, Grebors und Seltersholz auch Groß- und Wenig Leffen, welche Inhabts des davon aufgenommenen Pauschaftlichen Verkaufs-Anschlags zu 6 pro Cent gerechnet zusammen auf ein *Quantum* von 109381 Rthl. 9 Sgr. 3 d. gewürdiget sind, der 15 Januar, 16 April, und 16 Julii 1787. wovon der letzte Termin peremptorisch ist, zu Vertheilungs-Terminen anberaumet worden, dahero alle Befähigte Kauflustige vorgeladen werden, vor erwähnter Oberamts-Regierung in bemeldten Terminen auf diese Güter zusammen, allenfalls in so weit selbige getrennet werden können, auf jedes besonders ihr Gebot abzugeben, und in dem letzten Termin den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen; wo hingegen auf ein nach Verlauf desselben etwa noch einkommendes Gebot nicht weiter geachtet werden wird. Begeben Glogau den 22 September 1786.

(*Edictal-Citatio* des Joseph Fuchs.) Von der Königl. Oberamts-Regierung zu Glogau wird auf Ansuchen der Johanne Juliane Fuchsin geb. Fischerin aus Plesnitz derselben ihrem Angeben nach bödlich entwichener Ehemann der ehemals in Lüben wohnhaft gewesene Zimmermeister Joseph Fuchs hiedurch vorgeladen, sich in dem zu seiner Vornehmung und demächst zur Instruction dieser Sache so wie zum Besuch der Eibne auf dem hiesigen Schloße den 13 Februar 1786. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberamts-Referendario Michaelis anberaumten *Termino peremptorio* unausbleiblich in Person zu stellen, und hat er im Fall seines ungehorsamen Außenbleibens in diesem Termine zu gewärtigen, daß er für einen bödlichen Verläßer erklärt, und das zwischen ihm und der Klägerin bisher obgeschwebte Band der Ehe in *contumaciam* getrennt, der letztern auch sich anderweit zu verheirathen nachgelassen werden wird. Glogau den 13 October 1786.

(*Citatio* des Juden Meyer Isaac sonst Brabalach genannt.) Von der Königl. Glogauschen Oberamts-Regierung wird auf Ansuchen der zu Tschepkau im Fürstenthum Glogau wohnenden getauften Jüdin Breindel, jetzt Maria Ch. istiana Demuthin genannt, deren Ehemann der ehedem zu Inowracław in Westpreußen sich aufgehaltene Jude Meyer Isaac sonst Brabalach genannt, hiedurch vorgeladen, sich in dem vor dem ernannten Deputato Oberamts-Referendario Michaelis auf den 30 Januar 1787. zu Glogau auf dem Königl. Schloß angefertigter Präjudicial-Termin zu stellen und von der Verlassung seines Weibes Rede und Antwort zu geben, allenfalls sich aller Ansprüche an deren Person zu begeben oder aber zu gewärtigen, daß er für einen bödlichen Verläßer werde erklärt, und daß zwischen ihm und der Klägerin obgewesene Band der Ehe getrennt und aufgehoben werden wird. Begeben Glogau den 29 September 1786.

(*Verkauf eines Hauses.*) Die Breslauischen Stadtgerichte machen hiedurch bekannt: daß das zu der Verlassenschaft des alhier *ab intestato* verstorbenen bürgerlichen Kaufs- und Handelsmaanes Johann Samuel Beegers gehörige am großen Ringe zwischen den Fischerischen und Kummelschen Häusern gelegene, mit No. 576. und 601. bezeichnete auf 16216 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus und Zugehör *voluntarie subhastirt* und feilgeboten werde, davon die Taxe auf allhiesiger Königl. Oberamtsregierung und auf dem Rathshause affigiret ist, und daselbst nachgesehen werden kann, und sind zu denen diesfälligen *Licitations-Terminen* der 28 November c. der 26 Januar und der 25 Martii 1787. anberaumet worden, zu welchem sich Kauflustige zu machen. Breslau den 15 Aug. 1786.

(*Verpachtung der Collegien-Apotheque zu Sagan.*) Nachdem nunmehr dem Collegio des Königl. Schulen-Instituts zu Sagan durch rechtskräftige *Judicata*, der öffentliche und freye Verkauf der officinellen Waaren aus der Apotheque des Collegii verstatet worden, so hat die Königl. General-Schulen-Administration unter höherer Approbation resolvire: diese ehemallge Jesuitter Apotheque an den Meistbietenden auf 6 Jahre, vom 1. Januar 1787. an gerechnet, zu verpachten. Es werden daher Nachzulustige eingeladen, sich in Ter-

mins peremptorio den 16 December *a. n.* Vormittags um 11 Uhr bey der General-Schulen-Administration allhier in Breslau einzufinden, die Pacht-Conditiones sich vorlegen zu lassen; ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß nach Befund des Gebots dem Reißbleibenden diese Apotheque in Pacht werde überlassen werden. Breslau den 9 Dec. 1786.

Königl. Preuß. General-Schulen-Administration.

(Bücher-Anzeige.) In Gottlieb Löwen's Buchhandlung in Breslau ist für 3 sgr. zu haben: Sendschreiben an den Thomas Uatholicus, vom Baron von Hirschen; diese Schrift enthält die 13jährige Krankheitsgeschichte des Herrn Advocat Knüppel in Berlin, und dessen Genesung durch das Hirsch'sche Lustfal.

(Diverse Waaren.) Große italienische Maronen, ordinaire Castanien, maronirter Lachs, Brücken, Trauben-Rosinen, f. Mandeln in Schaalen, Catharinen-Pflaumen, Brunellen, Sprotten, Räcklinge, Oliven, f. Capern in Gläsern, und bloß, Sardellen, Erdäpfeln, Früchte in Brantwein und in Küsteln, Strop Capilaire, dito d'Orsade, und viele andere Sachen, sind neu angekommen. Ausern in Schaalen und ausgekochen, sind alle Posttage frisch bey mir zu haben. Auch sind etwas breite Leinwandten in Commislon zum Verkauf bey mir zu haben. Joh. D. Wenzel, in der goldnen Krone am Ringe.

(Diverse Waaren.) Maronirter Lachs, Brücken, Capern, Wignolen, Pistazien, Feigen, Tarnasoll, Sardellen, große Maronen, fein Provence-öl, candirte Pomeranzen, Cittronade, Nürnberger Serbelatwürste, feine Nudeln, sind angekommen, und in billigen Preissen zu haben auf dem Rasmarkt in F. J. Wohlauff Specerey-Handlung.

(Diverse Waaren zu haben.) Im Spiegelgewölbe auf der Nicolatgasse sind, nebst einem guten Sortiment aller Art Spiegel, Trinaux, Consoltische, Spiegelaußsätze, Stubenlaternen mit runden Gefäßen u. auch allerhand Meubles, Comoden, Schreib- und andre Tische, Secretaire-Douletten, Stühle und Sophas, von besser Art und in sehr billigen Preissen zu haben. Breslau den 1 December 1786.

(Zu vermietthen.) In denen 3 Mühren auf der Neuschengasse, ist die zweite Etage mit und auch ohne Stallung zu vermietthen, und kan bald oder nächstkünftige Weynachten bezogen werden, nähere Nachricht ist beim Eigenthümer zu erfahren.

(Landschaftl. Interessen-Einz- und Auszahlung.) Glas den 27 Nov. 1786. Von! Seiten des Münsterberg-Glasschen Landschafts-Directorii wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß zu der Interessen-Einzahlung der 19. und 20te December *a. c.* zu derer selben Auszahlung aber der 21. 22. und 23te December *d. m.* anberaumer sey, und daß nach Verlauf dieser Zeit die Interessen-Casse geschlossen werden soll. J. v. Bachstein.

(Verlohrner Hund.) Es ist den 3ten December ein weißer Spighund von mittler Größe verlohren worden. Der Auffinder desselben wird gefälligst ersucht, ihn an den Stuhlmacher Hrn. Muche auf der Schubrücke gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

(Glas zu haben.) Auf der Altbüßergasse im Schmedlerschen Hause liegen 900 Kloben vorjähriger Glas zum Verkauf. Zwen Stiegen hoch wird nähere Auskunft dieser wegen gegeben. Breslau den 5 Dec. 1786.

(Verkauf eines Ritterguthes.) Da der Besitzer eines am Fuß des Gebürges gelegenen beträchtlichen Ritterguthes, welches derselbe vermöge erhaltenen allerhöchsten Concession, auch an einen Bürgerlichen veräußern kann, entschlossen ist, solches aus freyer Hand zu verkaufen, so haben sich des Endes etwanige Liebhaber zu einem dergleichen Guthe hier in Breslau bei dem Herrn Justiz-Commissionsrath Brassert, oder außerhalb hiesiger Stadt dem Herrn Kreis-Deputirten und Landesältesten v. Crauß auf Schreibendorf, um weitere Nachrichten zu erkundigen.

(Zur Nachricht.) Die respective Subscribenten der diesjährigen Passions-Pre-
digten von dem Herrn Ober-Consistorialrath und Inspector Gerhard Hochwürden, werden
ersucht, ihre Exemplaria vor den bewußten Preis in der Graßischen Buchdruckerey ab-
holen zu lassen.

(Zu vermietthen.) Auf der Antonlengasse in No. 65 r. ist der zweite Stock, bestehend
in 3 Stuben mit einem verschloßenen Saal, einem Seiten-Stübchen, einer besondern Kuchel
und Keller zum Holze, zu vermietthen, bald zu beziehen, und sich deswegen bey der Eigenthü-
merin des Hauses zu melden.

(Zur Nachricht.) Reichenbach den 22 Nov. 1786. Vor wenigen Tagen sind einem
hierdurch gewanderten Züchenerburschen aus Sachsen ein paar silberne Schuschnallen, welche
derselbe vor etwa 4 Wochen zwischen Glogau und Nauden auf dem Wege vorgefunden zu
haben vorgiebet, ab- und in gerichtliche Verwahrung genommen worden. Der Eigenthümer
derselben wird dahero hiermit *citiret*, sich binnen 4 Wochen a Dato und spätestens den 28ten
December a. c. bey hiesigem Magistrate zu melden, sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, nach
Verlauf dieser Zeit aber zu gewärtigen, daß solche deren Auffinder wieder zugestellt werden
sollen.

(Zu verauctioniren.) Landeshhutt den 22 November 1786. Dem Publico wird
hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 14 December dieses laufenden Jahres, und folg-
gende Tage, auf alldiesigem Rathhause, unterschiedene Mobilien und Effecten, bestehend
in Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, Porcellain, Glä-
sern, allerhand Hausgeräthe, mathematischen Instrumenten, und vielen außerlesenen gu-
ten Büchern, öffentlich an den Meistbiethenden, jedoch nicht anders, als gegen baare Be-
zahlung in Courant verkauft werden sollen. Das gedruckte Verzeichniß der Bücher, ist
übrigens bei dem hiesigen Bürger und Buchbinder, Herrn Scholke, ohnentgeltlich zu be-
kommen, und auswärtige können sich mit ihren Commissionen an den Raths-Registrato-
rem Herrn Pauli verwenden.

(Steckbrief.) Es ist der seit 2 Jahren als Bauschreiber angestellt gewesene Carl
Heinrich Breiter, aus Rudelsdorf gebürtig, nachdem derselbe einen nachtheiligen Defect
in der Bau Cassé durch allerlei Verheimlichungen und verfälschte Belege gemacht hat, be-
reits im Monath Junio a. c. ehe seine Rechnung revidiret worden, boshafterweise, heim-
lich entwichen und hat sein Vergehen dadurch noch verdoppelt, daß er eine Unterthanin
Namens Eleonora Friedrichin, mitgenommen. Seit dieser Entweichung hat weder der
Aufenthalt des Breiters noch der Friedrichin ausfindig gemacht werden können, daher
wird das Publikum nicht allein für beiden benannten Personen gewar-
net, sondern auch eine jede resp. Orts- u. Gerichts-Obrigkeit ersucht, genannte Paga-
bonds im Betretungsfall arretiren und dem hiesigen Gerichtsamte, gegen Erstattung der Kosten, Anzei-
ge davon machen zu lassen. Stolz den 20 November 1786.

(Steckbrief.) Nachdem der durch 9 Monathe in Röhrsdorf angestellt gewesene
Wirthschaftsschreiber Johann Gottfried Theinert, Defecte halber im April a. c. aus dem
Arreste entwichen war, sich aber nachher auf Königl. Oberamts-Befehl wieder eingefon-
den hatte, um sich über seine Rechnungs-Verstöße auszuweisen, so fand sich bei der mit
ihm angestellten näheren Recherche, daß er im Cassen-Manquement von circa 700 Rthlr.
nachzuweisen nicht vermochte, dahero ward aufs neue Personal Arrest gegen gedachten
Theinert verfügt, ehe aber derselbe als ein voriehllicher Cassen Betrüger zur öffentlichen
Inquisition abgeliefert werden konnte, machte er sich die Schläfrlichkeit der bei ihm se-
henden Wächter zu Nutze, und entwich zum zweitemmale. Es wird daher nicht nur je-
dermann für diesem groben Betrüger gewarnt, sondern auch jeden Orts resp. Grund-

und Gerichts-Obrigkeit ersuchet, mehr genannten Johann Gottfried Theinert im Betretungsfalle, in sichere Gewahrsam nehmen zu lassen, und gegen Erstattung der Kosten, dem hiesigen Gerichtskante sofort Anzeigle davon zu machen. Stolz den 20 November 1786.

(Citatio der Gläubiger des C. F. Seiffert.) Hirschberg den 1 November 1786. Bei hiesigem Stadtgerichte sind nach eröffnetem Concurse über des hiesigen Kauf- und Handelsmannes Carl Ferdinand Seifferts Vermögen, dessen Gläubiger auf den 21 Februar 1787. zur Erklärung über das gesuchte *beneficium cessionis honorum* und zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen *sub poena praeclusi et perpetui silentii* vorgeladen, und werden denjenigen die hier keine Bekanntschaft haben, die Königl. Justiz-Commissarien Herren Baumgart und Lange zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

(Offener Arrest über das Vermögen des J. F. Seiffert.) Hirschberg den 1 November 1786. Nachdem über des hiesigen Kaufmanns Carl Ferdinand Seifferts Vermögen, der Concurse eröffnet und der offene Arrest verhänget worden; so wird allen und jeden, die von dem Gemeinschuldner Carl Ferdinand Seiffert, etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, genanntem Gemeinschuldner nicht das geringste davon zu verabsolgen, vielmehr solches dem Stadtgerichte fordersamst getreulich anzuzeigen, und es, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche *Depositum* abzuliefern: widerigenfalls, und wenn dem unersachtet, dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts, für verlustig erklärt werden wird.

(Citatio der Gläubiger des J. F. Dittmann.) Groß Glogau den 22 November 1786. Da der Bürger und Büßler, Johann Friedrich Dittmann, alhier verstorben ist, auch ein Haus und geringes Mobiliare hinterlassen, so sind *ad instantiam* der sich angegebenen Erben, des Defuncti etwan noch unbekannte Erben und Creditores, zu Angabe und Ausweisung ihres Erbtheiles, wie auch Liquidation und Justification ihrer Forderungen *peremptorie* auf den 8 Martii 1787. vom Stadtgerichte citret worden; daher sich denn dieselben an dem bestimmten Tage alhier zu Rathhause vor dem Herrn Senatore Adams stellen, und ihre Ansprüche *ad Protocollum* angeben sollen, außenbleibenden Falls aber der Präclusion zu gewärtigen haben, wobei denn denen Abwesenden, welche hiesigen Ortes nicht bekannt sind, zugleich bekannt gemacht wird, daß sie zu Besorgung ihrer Rechtsangelegenheit den Herren Hofrath Hoffmann oder Herrn Justiz-Commissarium Schuster zum *Mandatario* bestellen können, und sie solchen mit ausführlicher Instruction und rechtsgültiger Vollmacht zu versehen haben.

(Edictal-Citatio verschiedener abwesender Landesfinder. Vom Königl. Cammer-Burgamit alhier werden nachbenannte durch viele Jahre abwesende Personen, die theils beim Amte unterthänig, theils ihnen Gelder unter dem Amte zugefallen, und zwar: 1. George Karisch, der Gärtnersohn aus Esbplowitz, 2. George Hoffmann, der Gärtnersohn aus Mittelwitz, 3. Michael Peucker, und 4. Hanns Seidel, beide aus Esbplowitz, 5. Christian Unger, der Gärtnersohn aus Briesen, 6. Ernst Ephraim Zavernik, der jüngste Sohn des gewesenen Kauf- und Handelsmanns wepl. Herrn Gottfried Zaverniks aus Brieg, der ehedem als Kunstinahler in Dresden sich aufgehalten haben soll, wie auch 7. Hans Caspar, und 8. Hanns Friedrich Kämpfer, die 2 Söhne erster Ehe des vor dem Oberthore ben Brieg ansäßig gewesenen wepl. Caspar Kämpfers, auf Instanz ihrer sich angegebenen Anverwandten, sowohl selbst, oder Falls sie nicht mehr am Leben, eines jeden nachgebilde;

ene Erben und Erbnahmen, öffentlich vorgeladen, um binnen 9 Monathen, vom 1 Octo-
ber a. c. an zu rechnen, und besonders auf den 3 Julii 1787. als am letzten und perempto-
rischen Termin entweder selbst oder durch genugsam instruirte Nachhaber beim Amte zu
erscheinen, zur Erhebung ihres alhier deponirten Vermögens sich zu legitimiren, wieder-
gensfalls aber die Todeserklärung ihrer selbst ihre erwannigen Erben und Erbnahmen hin-
gegen die Präclusion, so wie dieses zu gewärtigen, daß ihr alhier vorhandnes Vermögen
den nächsten Freunden eines jeden ausgefolget werden solle. Friede den 16 September 1786.

(*Edictal-Citatio* des David Liebster.) Das Gerichtsam hieselbst ladet hiermit den
seit länger als 20 Jahren verschollenen Unterthan David Liebster, von dessen Leben und
Aufenthalt nichts bekannt ist, oder dessen erwannigen unbekannte Erben, *edictaliter* vor. bin-
nen 9 Monathen a dato an, längstens aber den 1 September 1787. sich persönlich oder
schriftlich in hiesigem Amte zu melden. Im Fall seines Außenbleibens aber zu gewärtigen,
daß dessen in *Deposito* befindliches Vermögen nach erfolgter Todeserklärung seinen leiblich-
en Geschwistern verabsolget werden soll. Rablau bey Neumark den 25 November 1786.

(Zu verpachten.) Magistratus zu Schömburg macht bekannt, daß die der hiesigen
Cämmeren gehörige sogenannte gemeine Frey-Necker und Wiesen, bestehend in 45 Scheffel
Ausfaat, und 4 großen Fuder Heu, anderweltig auf 4 Jahr, und zwar a Imo Junii 1787. bis
ult. May 1791. an den Meistbietenden verpachtet werden sollen. wozu *pro Terminis licitatio-
nis* der 4 Januar, 5 Februar und 6 März 1787. anberaumet worden. Es haben sich also
Pachtlustige an gedachten Tagen, besonders aber den 6 März 1787. Früh um 9 Uhr zu Rath-
hause einzufinden, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß diese Pacht-Necker dem Meist-
bietenden und Conditiones eingehenden bis auf höhere Genehmigung werden überlassen
werden. Schömburg den 23 Nov. 1786.

(*Citatio* der Erben des J. G. Schulz.) Berthelsdorf bey Herrnuth in der Ober-
lausitz den 13 November 1786. Nachdem in Verlassenschafts-Sachen des von Breslau
gebürtigen, und zu Görlitz im Gefängniß verstorbenen ehemaligen hiesigen Einwohners
und Galanterie-Händlers Johann Gottfried Schulz, dem eingeholten Urtheil zu Folge,
dessen Erben, auch alle die an seinen in hiesigem *Deposito* befindlichen Nachlaß einen rechts-
gegründeten Anspruch zu haben vermeynen, auf einen anderwelten Termin *sub poena præ-
clusi*, und bei Verlust ihrer Forderungen, auch des *Beneficii restitutionis in integrum* zu citiren,
und hiez u von den F. enherrl. von Watterwilschen Gerichten alhier, mittelst erlassener, und
außer dem *Loco judicii* zu Görlitz, Meissen, Lissa, Breslau und Gabel affigirten *Edictalien* der
27 März 1787. und zur Acten *Irrotation* der 7 May, zur *Publication* des Urtheils aber der
30 Julii a. ejusd. anberaumet worden; so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

(*Edictal-Citatio* verschiedener Landesabwesender.) Von dem Magistrat der
Stadt Dittmarau werden denen allerhöchsten Befehlen gemäß. die seit einigen Jahren ab-
gegangene und ausgetretene Stadtkinder, als: 1. der Fleischerbursche Anton Wögeker,
2. der Schloßerbursche Donatus Wiß, 3. der Sattlerbursche Franz Röhringer, 4. der
Studiosus Anton Walcke, 5. der Bäckermeister Franz Lesche, 6. der aus der Lehre aus-
getretene Huthmacherbursche Anton Göbel, 7. der Baaderbursche Carl Hannig, 8. der
Knecht Balzar Nullich, 9. die Gebrüder, der Kirschnerbursche Jacob und Tischlerbursche
Joseph Pache, 10. der Weberbursche Johann Stephann, 11. der Knecht Michael Bögner,
12. der Studiosus Johann Ascher, und 13. die Gebrüder und beide Posamentier Joseph
und Carl Bartusch, hierdurch *edictaliter* binnen 6 Monathen und *peremptorie* den 28 May
1787. citiret, bemeldeten Tages in *Curia* persönlich zu erscheinen, von ihrer Entweichung
Red und Antwort zu geben, im außenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß ihr gegen-
wärtiges Vermögen, der Königl. Zucht- und Arbeitshaus-Casse zuerkannt und sie aller

künftigen Erbansfälle in Königl. Landen ex quocunque Capite et Titulo, vor verlustig erklärt werden sollen; wornach sich dieselben zu achten. **Drumachau den 7 November 1786.**

(Aufgeboth zweier verlohrener Hypothequen-Instrumente.) **Justizamte Strehlen den 31 Aug. 1786.** Das verlohren gegangene Aml. Hypothequen-Instrument d. d. 14 Aug. 1768. über das auf dem Christian Baarschen Bauerguthe zu Löppendorf intabulirte Capital der hiesiger Stadt Pfarrkirche ad St. Michaelen *per* 37 Rthl. 27 sgr. 5½ d. über das ebenfalls verlohren gegangene Aml. Hypothequen-Instrument d. d. 30 Sept. 1749. und das auf dem vorhin George Wohlandtschen jetzt Joh. George Kotterschen Bauerguthe zu Sägen intabulirte Franz Leopold Sartorisches Capital *per* 400 Rthl. schl. werden Verhuf der Amortisation und Extabulation hiedurch öffentlich aufgebotten, dieselben auch alle diejenigen bey Vermeldung der Production und Löschung des Real-Anspruches zugleich vorgeladen, welche daran einen rechtlichen Anspruch zu haben vermehren, um solchen binnen einer dreymonatlichen Frist, besonders aber in *Termino peremptorio* den 9 December c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amts-Cancelen gehörig anzumelden und zu justificiren.

(Zu verpachten.) Von einem Hochreich-gräfl. von Starbombergischen Wirthschaftsamt wird hierdurch jedermanniglich zu wissen gefüget, daß das hiesige Herrschaftliche Bier- und Branntwein-Urbar vom 1ten Jenner 1787. auf drey Jahre in Pachtwerthe ausgethan werden. Diejenigen welche hierzu Lust haben, müssen eines halbjährigen Vorschusses fähig seyn, und können sich den 20ten des Christmonats laufenden Jahres Früh um 9 Uhr in hiesiger Amtsstube melden, und gewärtigen, daß an den Meistbietenden der Zuschlag geschehen werde. **Schloß Schnellendorf den 10 Nov. 1786**

(Circario des Carl Bernhard Schäfer.) **Gros Glogau den 14 August 1786.** Von dem Stadtgerichte wird auf Ansuchen der Kinder und Erben des allhier verstorbenen Wirthbauers George Anton Schäfers, dessen Bruder Carl Bernhard Schäfer, welcher angeblich schon vor 50 Jahren von hier weg und nach Pohlen sich begeben, und endlich in Russische Militair-Dienste gegangen seyn soll, von dessen Leben und Aufenthalt aber die George Anton Schäfersche Erben seit 15 oder 16 Jahren keine Nachricht haben, andurch *peremptoric citiret*, daß er, oder seine unbekannte Leibeserben und Erbnehmen, sich binnen 9 Monaten, längstens aber bis zum 31 May 1787. und zwar wo nicht zeitig vorher, doch spätestens in dem Termine selbst, sich bei dem hiesigen Stadtgerichte oder auf der rathshäuslichen Registratur, entweder schriftlich oder persönlich melden sollen und alsdenn hieselbst weitere Anweisung erwarten. Im Fall des Außenbleibens aber haben sie zu gewärtigen, daß er Carl Bernhard Schäfer wird *pro mortuo* declarirt. sein Vermögen, welches noch mit 344 Rthl. 27 sgr. 6 d. auf dem Schäferschen Hause, das nunmehr an den Feldscheerer Carl Gottlieb Pohl verkauft worden. intabulirt ist, denen George Anton Schäferschen Erben überlassen, in dem Hypothequenebuche gelöscht, und seine Erben dagegen weiter nicht werden gehört werden.

(Edictal-Circario der Catharina Habischin.) **Gros Glogau den 9 May 1786.** Von dem Stadtgerichte wird *edictaliter* citirt Catharina Habisch eine Tochter des wegl. hiesigen bürgerl. Rademachers Mathaus Habisch und seiner Ehe-Consortin einer gebornen Schulbin. Es ist ihr durch das Ableben der Frau Maria Magdalena Kröhnin geborne Wöhlin ein Antheil der Verlassenschaft zugefallen, nach Anzeig der übrigen Erben aber soll die Catharina Habischin dem ungewissen Verlaute nach mit einem Soldaten des v. Sakschen oder v. Möllendorffschen Regiments sich verheyrathet haben, aber schon seit 23 Jahren abwesend, und von ihrem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht eingegangen seyn. Es werden daher auf Ansuchen gedachter Kröhnischen Erben sie Catharina Habischin oder derselben etwan hinterlassene Erben und Erbnehmen andurch vorgeladen, daß sie

• dato binnen 9 Monaten, längstens aber den 26 Februar 1787. sich vor dem hiesigen Stadtgerichte oder in der rathhärlichen Registratur entweder schriftlich oder persönlich melden sollen, da ihnen dann weitere Anweisung geschehen wird. Im Fall des Außensbleibens aber haben sie zu gewärtigen, daß sie Catharina Habischin wird *pro mortuo* erklärt, und ihr Erbtheil denen übrigen Erben der *Defuncta* Kröhnin gebührne Uthiln vererbt werden.

(Ochsen zu verkaufen.) Schloß Ditz bey Grottkau den 25 November 1786. Von Selten des hiesigen Wirthschaftsamtcs wird einem geehrten Publico bekannt gemacht, daß auf den 18ten December c. Früh um 10 Uhr 11 Stück schöne junge Ochsen, welche bald zweijährig seyn werden, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen, wornach sich ein jeder Kauflustige zu richten hat.

(Edictal Citatio zweier Landesabwesender.) Dem allerhöchsten Befehl Einer Hochlöbl. Königl. Krieger- und Domainen-Cammer zu Breslau zu allergehorfamster Folge, werden die hiesigen Amt-Untertanen und Cantonisten Blasius Macley von Poppelau, und Jacob Pampuch von Schalkowitz welche als *Studiofi Theologiae*, und zwar ersterer seit 14 Jahren von Krieg, und letzterer seit 2 Jahren von Breslau ausgetreten, von deren Anseinhalt bis dato keine Nachricht eingezogen werden können, hierdurch dergestalt *edictaliter citiret*, daß, wenn sie in *Termino praelustivo* den 28 December c.a. nicht persönlich vor hiesigem Amte erscheinen, und von ihrer Entweichung Red und Antwort geben, derselben, sowohl dermaßliges als künftiges Vermögen *confiscirt*, und der Königl. Arbeitshaus-Casse zu Krieg zuerkannt werden wird. Rentamt Kupp den 27 Sept. 1786.

(Citatio der Joseph v. Schimonfyschen Gläubiger.) Schloß Loslau den 12 October 1786. Nachdem *ad instantiam* verschiedener hypothecarischen Gläubiger über das Vermögen des Joseph von Schimonfys auf Eysowitz *per Decretum concursus* eröffnet worden, So werden in Kraft dieses sämmtl. *Creditores* so an das Vermögen des vorerwähnten *Cridarii ex quocunque capite* Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen in *Termino* den 16 Januarii des zukünftigen 1787ten Jahres zur *Liquidation* und *Justification* ihrer *pretensionum* vorgeladen, mit der Warnung: daß außenbleibende Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich aber wird über das Vermögen des Gemeinschuldner der offene Arrest dergestalt verhängt, daß alle diejenigen welche von demselben etwas an Gelde Effecten, Sachen und Briefschaften hinter sich haben, solches unvorzüglich *ad Depositum regiminis* jedoch mit Vorbehalt ihres davon zu erzielenden Rechts abliefern; wiedrigenfalls und wenn dem ohnerachtet an jemand anders etwas ausgezahlt, oder ausgeliefert werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concurs-Masse andertweit belgetrieben, wann aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben gar verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles daran habenden Unterpands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Uebrigens wird denen Gläubigern, welche durch allzuwelte Entfernung oder andern legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft mangelt der Justitiarius Schaffer zu Plesse und der Justitiarius Henntig zu Loslau, in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zu versehen haben werden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.